

Die sechs Qualitätsbereiche stehen in Wechselwirkung und können nicht trennscharf sein, da die Qualität schulischer Prozesse durch die Verknüpfung vielfältiger Faktoren geprägt ist und beeinflusst wird. In den zentralen Qualitätsbereichen charakterisiert der Qualitätsrahmen plan- und steuerbare Prozesse, allem voran die Lehr- sowie Lernprozesse im Unterricht.



Der **Qualitätsrahmen schulischer Arbeit** beschreibt, was in unserem Bundesland unter guter Schule in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern verstanden wird. Er stellt in seiner neuen Fassung eine Weiterentwicklung des bisherigen Qualitätsrahmens dar und bildet umfassend wichtige Aspekte der aktuellen Bildungs- und Schulqualitätsdiskussion ab. Über vielfältige Erkenntnisse der Bildungs- und Lernforschung hinaus berücksichtigt er zugleich Aspekte, welche auf schulpraktischen Erfahrungen, bildungspolitischen Vorstellungen und zugleich normativen Setzungen beruhen. Im Hinblick auf Aufbau und Inhalte orientiert er sich zudem an verschiedenen Rahmenmodellen, welche in der Bundesrepublik und in Europa erarbeitet und erprobt wurden.

Der **Qualitätsrahmen schulischer Arbeit** beschreibt einen idealtypischen Zustand von Schule und ist nicht als ein vollständiger und verpflichtend umzusetzender Handlungskatalog zu verstehen – er soll anregen und zugleich vielfältige Impulse geben.

Indem der **Qualitätsrahmen schulischer Arbeit** aufzeigt, wo die Schwerpunkte gelingender Schul- und Unterrichtsentwicklung liegen, bietet er Orientierung für Lehrkräfte und Eltern, aber auch für Schülerinnen und Schüler. Er bietet zugleich Orientierung für andere mit Schule verknüpfter Personengruppen oder Institutionen. Er kann so das Agieren in den jeweiligen Verantwortungsbereichen unterstützen, aber auch ihre Abstimmung im Interesse zielführender Kooperation befördern.



Den Qualitätsrahmen schulischer Arbeit finden Sie als digitale Ressource auf dem Bildungsserver des Landes Sachsen-Anhalt über folgenden Pfad:

Schule -> Schulentwicklung -> Qualitätsfeststellungen an Schulen -> Qualitätsrahmen

oder direkt hier:



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Bildung

LANDESINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND LEHRERBILDUNG (LISA)

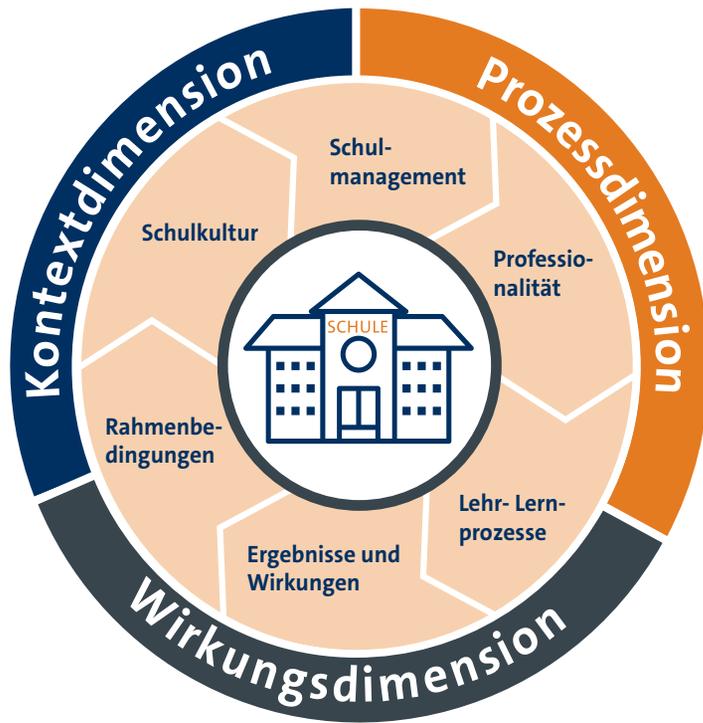
QUALITÄTSRAHMEN SCHULISCHER ARBEIT



lisa.sachsen-anhalt.de

In jedem Bundesland und so auch in Sachsen-Anhalt definieren zwei Dokumente maßgeblich das bestehende Schulsystem. Dies ist zum einen das **Schulgesetz**, welches für dieses System Strukturen, Abläufe, Zuständigkeiten, Regeln usw. definiert und damit das grundlegende Agieren aller Akteurinnen und Akteure in der sowie mit der Schule klar und verbindlich vorgibt.

Zum anderen ist das der **Qualitätsrahmen schulischer Arbeit**, welcher im Sinne eines grundlegenden Verständnisses von einer zeitgemäßen guten Schule die Maßgaben des Schulgesetzes ergänzt und mit orientierendem Charakter vertieft.



Der **Qualitätsrahmen schulischer Arbeit**, der heutige Schule als strukturiertes, vernetztes und im Ergebnis wirksames System beschreibt, wird durch drei Dimensionen der Qualität definiert. Sie bilden zusammen nicht nur die klassischen Felder der Schulentwicklung ab, sondern berücksichtigen zugleich deren unterschiedliche Kontexte. Diese Dimensionen – Kontext-, Prozess- und Wirkungsdimension – sind in ihrer Verknüpfung und gegenseitigen Bedingtheit zu sehen.

Die **Kontextdimension** umfasst die Voraussetzungen, welche bereits im Vorfeld auf die Gestaltung schulischer Prozesse und damit die Schulqualität einwirken. Diese können teilweise nicht oder nur in beschränktem Maße und dann zumeist in einem definierten Rahmen beeinflusst bzw. ausgeprägt werden.

Die **Prozessdimension** bündelt alle internen und externen Prozesse, welche die Schulentwicklung betreffen und vor allem befördern, also relevante Organisations-, Kommunikations- und Informationsprozesse. Diese Prozesse müssen gestaltet, gesteuert und erfolgreich abgeschlossen werden.

Die **Wirkungsdimension** vereint die Ergebnisse und Wirkungen der Prozesse, gibt damit Auskunft über den Erfolg schulischer Arbeit. Dieser zeigt sich vor allem am Grad der Ausprägung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, dem Erreichen angestrebter Schulabschlüsse sowie an der Qualität der Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler.

Der **Qualitätsrahmen schulischer Arbeit** ist in sechs Qualitätsbereiche gegliedert, welche noch einmal in Teilbereiche unterteilt sind. Diesen sind anschließend vertiefende spezifische Merkmale mit charakterisierenden Kriterien zugeordnet.

QUALITÄTSBEREICHE	TEILBEREICHE					
1. Rahmenbedingungen	1.1 Normative Vorgaben	1.2 Standortfaktoren	1.3 Sächliche Ressourcen	1.4 Personelle Ressourcen	1.5 Schülerschaft und Schulumfeld	1.6 Externe Unterstützung
2. Schulkultur	2.1 Schule als Lern- und Lebensort	2.2 Beziehungen in der Schule	2.3 Partizipation	2.4 Öffnung der Schule		
3. Professionalität des pädagogischen Handelns	3.1 Kooperation und Übernahme von Verantwortung	3.2 Unterrichtsentwicklung	3.3 Beurteilen und Beraten	3.4 Individuelle und kollegiale Qualifizierung		
4. Führung und Schulmanagement	4.1 Schulentwicklung	4.2 Schulinterne Kommunikation und Kooperation	4.3 Personalführung und -entwicklung	4.4 Schulexterne Kommunikation und Kooperation	4.5 Organisation und Verwaltung	
5. Lehr- und Lernprozesse im Unterricht	5.1 Unterrichtsgestaltung	5.2 Unterrichtsinhalt	5.3 Klarheit und Strukturiertheit des Unterrichts	5.4 Kognitive Aktivierung und selbstgesteuertes Lernen	5.5 Umgang mit Heterogenität	5.6 Lehren und Lernen in der Digitalität
6. Ergebnisse und Wirkungen	6.1 Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler	6.2 Sicherung von Lernerfolgen	6.3 Persönlichkeitsbildung von Schülerinnen und Schülern	6.4 Zufriedenheit mit der Schule		